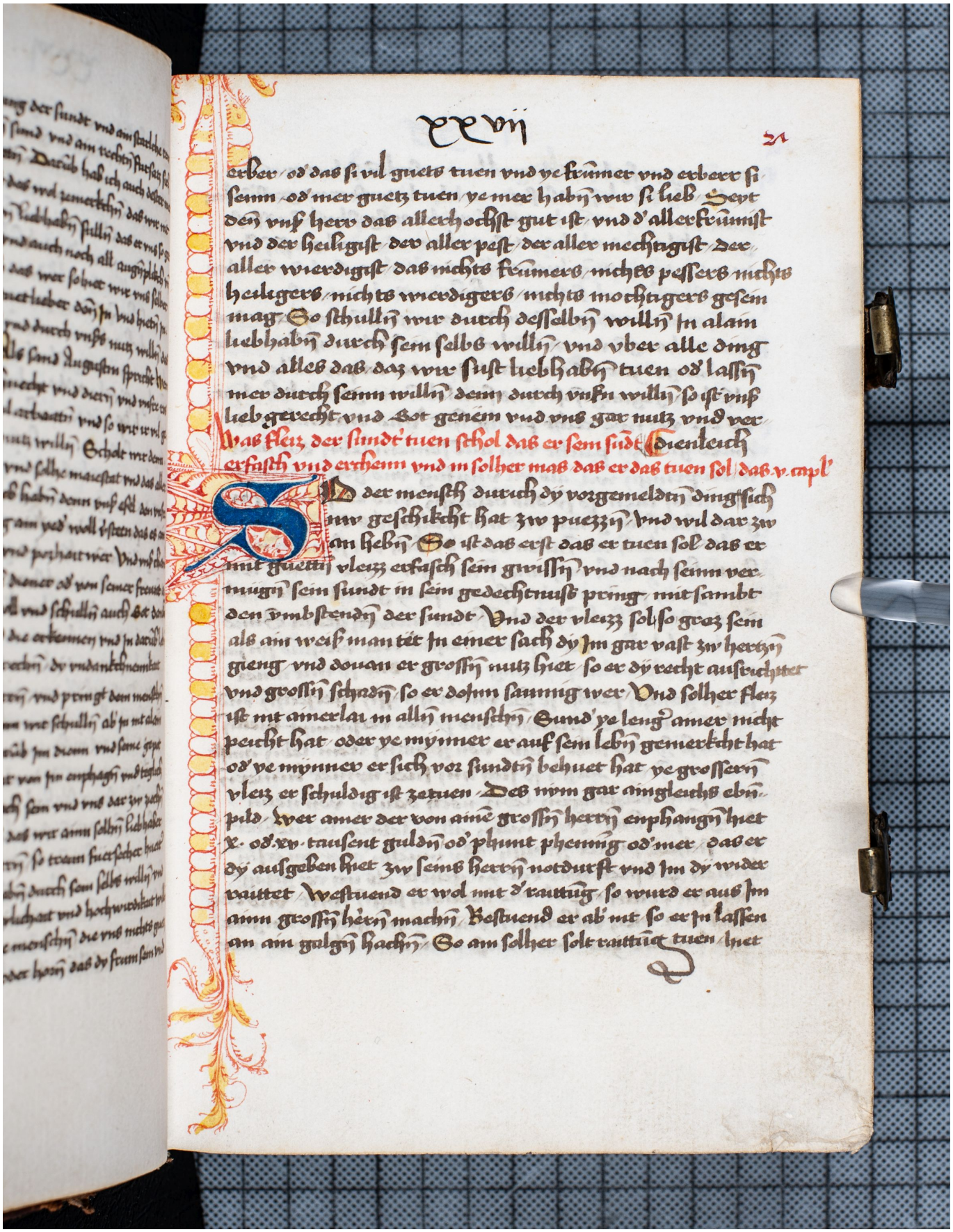
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ccvii 21

erber od das si vil guets tuen vnd ye frumer vnd erberer si
sein od mer guetz tuen ye mer haben wir si lieb Seyt
den vnsr herr das allerhochst gut ist vnd d allerfrumist
vnd der heiligist der aller best der aller mechtigist der
aller wierdigist das nichts frumers nichts bessers nichts
heiligers nichts wierdigers nichts mochtigers gesein
mag So schullen wir durch desselben willen in alam
liebhaben durch sein selbs willen vnd vber alle ding
vnd alles das daz wir sust liebhaben tuen od lassen
mer durch seinn willen denn durch vnsern willen so ist vns
lieb gerecht vnd Got genem vnd vns gar nutz vnd ver
Was fleiz der sundt tuen schol das er sein sundt dienleich
erfasch vnd erkenn vnd in solher mas das er das tuen sol das v. capl'

Wo der mensch durch dy vorgemeldten dingt sich
nur geschikcht hat zw puezzen vnd wil dar zw
an heben So ist das erst das er tuen sol das er
mit guetem vleiz erfasch sein gewissen vnd nach seinn ver
mugen sein sundt in sein gedechtnusse pring mit sambt
den vmbstenden der sundt Vnd der vleiz sol so groz sein
als ain weib man tät in einer sach dy im gar vast zw hertzen
gieng vnd dovan er grossen nutz hiet so er dy recht ausrichtet
vnd grossen schaden so er dohin sainnig wer Vnd solher fleiz
ist nit amerlai in allen menschen Sund ye leng amer nicht
peicht hat oder ye mynner er auf sein leben gemerkcht hat
od ye mynner er sich vor sundten behuet hat ye grossern
vleiz er schuldig ist zetuen Des nym gar ainglechs ebn
pild Wer amer der von ainem grossen herren emphangen hiet
x. od xv. tausent gulden od phunt phening od mer dar er
dy ausgeben hiet zw seins herren notdurft vnd im dy wider
rautet Westuend er wol mit d rautung so wurd er aus im
ainn grossen heren machen Westuend er ab mit so er in lassen
an am galgen hachen So ain solher solt rautung tuen hiet